

Sparkassenstiftung und Verband fördern Expertenwissen für Burundi



Gute Zusammenarbeit – auch wenn es um die Kooperation für Burundi geht: Heinrich Haasis, Vorsitzender des Vorstands der Sparkassenstiftung, und Peter Schneider, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg.

Foto: Franziska Kraufmann

Baden-Württembergs Partnerland Burundi ist eines der ärmsten Länder der Welt. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt unter einem Dollar pro Tag. Viele Menschen träumen davon, ein kleines Unternehmen zu gründen, um ihre Verhältnisse aktiv zu verbessern. Doch wer sich selbstständig machen möchte, benötigt in Burundi wie überall auf der Welt Know-how in Sachen Geschäftsgründung und in vielen Fällen auch einen fairen Kredit.

Seit 2014 fördert daher die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. gemeinsam mit dem Sparkassenverband Baden-Württemberg den Aufbau einer Mikrofinanz- und Bildungsakademie in der ehemaligen Hauptstadt Bujumbura. Aufgabe des Akademie-Teams ist es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der rund 50 Mikrofinanzinstitute Burundis in Sachen

Finanzberatung fit zu machen. Zum anderen werden Trainerinnen und Trainer geschult, die im ganzen Land Gründerinnen und Gründer beraten.

Die Zusammenarbeit mit der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation verlief von Anfang an äußerst erfolgreich. Jetzt haben die beiden Partner eine Kooperationsvereinbarung zur weiteren Zusammenarbeit geschlossen. Zwei Ziele hat sich die Sparkassenstiftung für das östliche Afrika gesetzt: Ein Schwerpunkt liegt in der ländlichen Entwicklung durch Stärken der Mikrofinanzinstitute. Ein Zweites auf der beruflichen und kaufmännischen Aus- und Weiterbildung der dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das passt exakt zu den Fördermaßnahmen, mit denen der Sparkassenverband Baden-Württemberg in Burundi bereits aktiv geworden ist. So finanzierte der Verband die Stelle eines lokalen Personalentwicklungsexperten sowie Umbauarbeiten und die Ausstattung der Akademie. Eine wichtige Rolle spielt zudem der gegenseitige Austausch. Mehrfach reisten Fachleute aus Baden-Württemberg nach Burundi, die vor Ort Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schulten. Der ehemalige Leiter der Mikrofinanzakademie, Adams Sinarinzi, kam 2016 nach Stuttgart, um sein Institut vorzustellen. „Dieser persönliche Austausch ist für beide Seiten enorm wichtig und kann durch kein Fachbuch ersetzt werden“, betonte der Vorsitzende des Vorstands der Sparkassenstiftung, Heinrich Haasis, bei der Vorstellung der Kooperation. Sparkassenpräsident Peter Schneider bekräftigte dies: „Wir bedauern sehr, dass aufgrund der Corona-Pandemie diese Begegnungen im Moment nicht möglich sind.“

Alles in allem hat der Sparkassenverband die Arbeit der Sparkassenstiftung in Burundi bislang mit einer Fördersumme von rund 120.000 Euro unterstützt. Die Förderung soll sich auch künftig in diesem Rahmen bewegen. Der Verband hat darüber hinaus ein Förderprogramm ins Leben gerufen. Zusätzlich zu den Expertenteams sollen künftig auch Nachwuchskräfte der Sparkassen die Möglichkeit bekommen, die Mikrofinanzakademie zu besuchen und ihr Wissen einzubringen.